



Klimaschutz und Energieeffizienz

Einführung



02.12.2011

Dr. Ursula Fuentes Hutfilter
Referat KI I 5 Klimaschutz
im Bundesumweltministerium



Klimaschutz und Energieeffizienz – eine Einführung

Gliederung

- Einleitung – Warum ist Klimapolitik notwendig
- Deutsche Klima- und Energiepolitik
- Energiekonzept und Energiewende
- Finanzierung des Klimaschutzes
- Die Nationale Klimaschutzinitiative



Warum ist Klimapolitik notwendig?

Gefährliche Folgen des Klimawandels verhindern

	Temperaturanstieg (seit der vorindustriellen Zeit)
Arktisches Eis: verstärktes Abschmelzen im Sommer Erwärmung kann zu eisfreien Sommern führen	1 - 2,5°C ~2,9°C (eisfrei)
Abschmelzen des grönländischen Eisschildes: Anstieg des Meeresspiegel um etwa 2-7m (dauerhaftes Abschmelzen ist irreversibel)	1,5 – 4,5°C, über Jahrhunderte bis Jahrtausende
Absterben des Amazonasgebietes Auf Grund von geringer Niederschläge und Entwaldung entsteht saisonaler Wald oder Savanne	~3 – 4,6°C, beginnt schon bei geringer Erwärmung

- Die Risiken erhöhen sich deutlich bei einem Temperaturanstieg über ~2 ° C
- **Ziel UNFCCC: Globale Erwärmung über 2 ° C vermeiden.**

Quelle: EU Reference Document: Scientific Perspectives after Copenhagen



Klima- und Energiepolitik

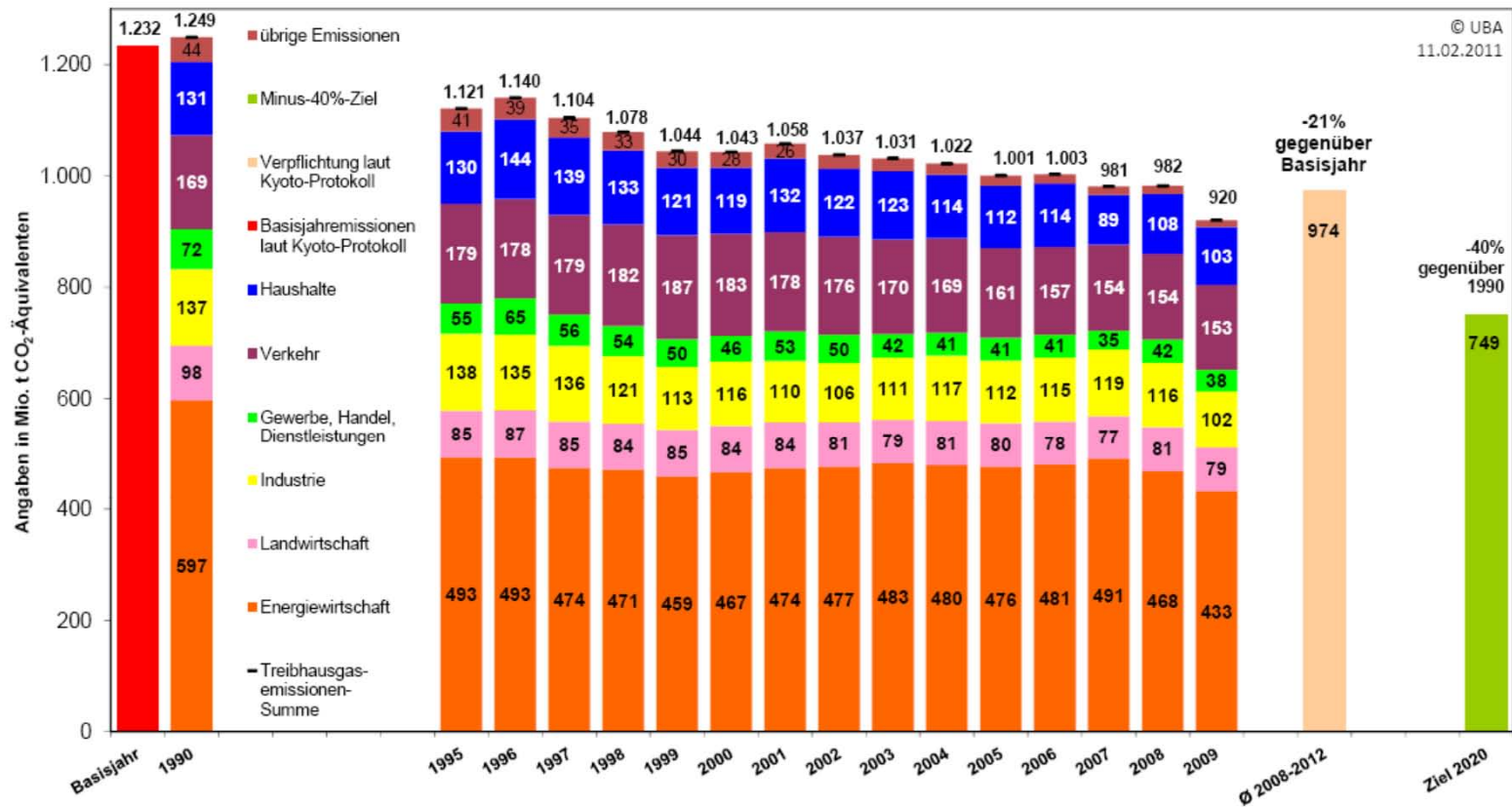
Konkrete Ziele

	Klimaschutz	Erneuerbare Energien		Energieeffizienz			
	Treibhaus- gase (vs. 1990)	Anteil Strom	Anteil gesamt	Primär- energie	Strom	Energie- produktivität	Gebäude- sanierung
2020	- 40 %	35 %	18 %	- 20 %	-10%	steigern auf 2,1 % / a	Rate verdoppeln 1 % -> 2 %
2030	- 55 %	50 %	30 %				Wärmebedarf um 20% bis 2020 senken
2040	- 70 %	65 %	45 %				
2050	- 80-95 %	80 %	60 %	- 50 %	-25%		



Klima- und Energiepolitik

Emissionstrend in Deutschland



Klima- und Energiepolitik

Energiekonzept – September 2010

100 konkrete Maßnahmen in drei Bereichen

1. Erneuerbaren Energien:

- rascher und kontinuierlicher Ausbau
- wirtschaftlich und umweltverträglich



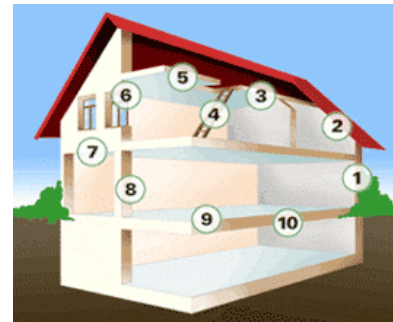
3. Zukunftsnetzen:

- flexibel und leistungsstark
- integrieren EE-Strom



2. Effizienz:

- senkt den Energieverbrauch
- sichert Wirtschaftlichkeit





Energiekonzept/Energiewende

Schlüsselfrage Energieeffizienz



- **Ziele:**
 - Primärenergieverbrauch bis 2050 halbieren
 - Stromverbrauch: -10% bis 2020, -25% bis 2050
 - Gebäudesanierungsrate verdoppeln, Wärmebedarf um 20% bis 2020 senken
- **Maßnahmen – Fördern ... (... und Fordern)**
 - ökonomische Anreize, Information, Beratung
 - Änderung öff. Vergabe
 - Energieeffizienzfonds (BMWi)
 - Ausbau Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)
 - Standards und Kennzeichnung
 - Industrie: Impulsprogramme, Energiemanagementsysteme
 - Energiedienstleistungen

Klima- und Energiepolitik

Schlüsselfrage Effizienz: Gebäude

- **Vorraussetzungen für Neubauten „Klimaneutralität“ ab 2020**
- **Existierender Gebäudebestand:**
 - Verdopplung der Sanierungsrate von 1% auf 2%
 - Reduktion des Primärenergiebedarfs um 80% bis 2050
- **Gebäudesanierungsprogramm: 1,5 Mrd. Euro jährlich**
- **Förderprogramm Energetische Stadtsanierung**
- **Sanierungsfahrplan**
- **Steuerliche Förderung?**



**Investitionen wirken sich positiv
auf die Wirtschaft aus**



Diagram: Dipl.Ing. Frank Lischka "Abenteuer Energiesparen"



Beschlüsse des Bundeskabinetts zur Energiewende vom 6. Juni 2011

- **Eckpunktepapier der Bundesregierung „Der Weg zur Energie der Zukunft - sicher, bezahlbar und umweltfreundlich“**
- Änderung des Atomgesetzes
- Neuregelung des Rechtsrahmens für die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EEG)
- EEG-Erfahrungsbericht 2011
- Entwurf eines Gesetzes über Maßnahmen zur Beschleunigung des Netzausbaus Elektrizitätsnetze (NABEG)
- Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (EnWGÄndG)
- **Änderung der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge**
- Änderung des Gesetzes zur Errichtung eines **Sondervermögens "Energie- und Klimafonds" (EKFG-ÄndG)**
- Entwurf eines Gesetzes zur **steuerlichen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen** an Wohngebäuden
- Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der klimagerechten Entwicklung in den Städten und Gemeinden
- **Eckpunkte Energieeffizienz**



Eckpunkte Energieeffizienz: Fordern und Fördern

- Effizienzstandards Gebäude
- Öffentliche Beschaffung
- Öffentliche Gebäude
- Förderung der energetischen Gebäudesanierung
- Sanierungsfahrplan
- Mindeststandards und Effizienzkennzeichnung - EU



Energieeffizienz: Top-Runner-Ansatz

- **BMU/BMWi Konzeptpapier** für Ziele auf EU-Ebene
- Ziel: **Ambitionierte Umsetzung und Weiterentwicklung der EU-TOP-Runner-Instrumente** zur Marktdurchdringung von effizienten Produkten
 - Ambitionierte **Mindesteffizienzstandards** (Ökodesign-RL), regelmäßige Überprüfung, Benchmarks verbessern
 - **Energieverbrauchskennzeichnung** anpassen
 - Wirksame **Marktüberwachung** mit Sanktionsmöglichkeiten
 - Öffentliche **Beschaffung** (Vorbildfunktion)
 - Freiwillige **Umweltzeichen**



Energiekonzept - Monitoring

- Ziel: Umsetzung des Maßnahmenprogrammes und des Energiekonzepts zu überprüfen, und bei Bedarf nachsteuern zu können.
- Gemeinsam von BMU und BMWi durchgeführt
- BMWi: Netzausbau, Kraftwerkszubau, Ersatzinvestitionen, Energieeffizienz
- BMU: Erneuerbare Energien
- Jährlicher faktenorientierter Monitoringbericht (erstmalig Dezember 2012), alle 3 Jahre Fortschrittsbericht (erstmalig 2014).
- Begleitung: Kommission aus Energieexperten

Emissionshandel und Finanzierung von Klimaschutz

- Marktwirtschaftliches Instrument der Klimapolitik
 - 1. Handelsperiode (2005-2007):** Zertifikate wurden kostenlos zugeteilt
 - 2. Handelsperiode (2008-2013):** 10 % der Zertifikate werden versteigert. Einnahmen von insgesamt rund 600 Mio. €. Davon 460 Mio. für Klimaschutzinitiative des BMU (IKI, NKI, UIP, MAP,...)
 - 3. Handelsperiode (ab 2013):** Zertifikate für den Strombereich sollen vollständig und für Industrie teilweise versteigert werden. Erwarteten Einnahmen: mehr als 3 Milliarden Euro pro Jahr.

Seit 2011: Energie- und Klimafonds

vollständige Verwendung der Einnahmen für Klima- und Energiepolitik



Finanzierung des Klimaschutzes

Energiekonzept – Energie- und Klimafonds



F&E Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Gebäudesanierungsprogramm

Energieeffizienz

E-Mobilität

Nationaler und internationaler Klimaschutz

Umweltprojekte und Forschung

Kompensation energieintensiver Industrie

- **Finanzierungsquelle:**
 - Ab 2012: alle Einnahmen aus dem Emissionshandel
 - 780 Millionen Euro in 2012
 - etwa 3 Milliarden ab 2013



Die nationale Klimaschutzinitiative

Programme und Projekte

- **Programme und Projekte für folgende Zielgruppen**
 - Kommunen und soziale Einrichtungen
 - Unternehmen und Industrie
 - Verbraucher
 - Bildungseinrichtungen
- **Bewältigung von vielen Hindernissen durch:**
 - **innovative Informations-, Schulungs- und Vernetzungsprojekte**
 - Entwicklung von **Klimaschutzkonzepten** und Unterstützung für **Umsetzung**
 - **Verbreitung von klimafreundlichen Technologien**
- Monitoring und Evaluierung
- Untersuchungen zu Minderungspotenzialen und Hemmnissen
- Entwicklung von neuen Programmen



Förderprogramm für Kommunen im Rahmen der Nationale Klimaschutzinitiative

„Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in
öffentlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen“
(Kommunalrichtlinie)

- fördert Klimaschutz in Kommunen, Schulen, Kindergärten, Hochschulen, Kirchen, kulturellen Einrichtungen
- seit Juni 2008 rund 2000 Projekte gefördert
- Aktuelle Förderschwerpunkte
 - Klimaschutzkonzepte
 - Klimaschutzmanager
 - Technologien bei der Stromnutzung
 - Neu: Masterplan 100 Prozent Klimaschutz





Die nationale Klimaschutzinitiative

Klimaschutz in der Wirtschaft

Klimaschutz schafft Kostenvorteile

■ Innovative Projekte

- Beratung, Information, Qualifizierung, Bildung von Netzwerken und Erfahrungsaustausch zur Minderung von Treibhausgasen in Handel, Industrie, Gewerbe und Handwerk
- Aktivitäten zur Einbeziehung von Ressourceneffizienz in den Klimaschutz.
- Einführung und Erprobung von innovativen Klimaschutzinstrumenten und Anreizsystemen
- Mobilisierung des Finanzmarkts und privater Investoren für Klimaschutzmaßnahmen

■ Marktdurchdringung von klimafreundliche Technologien.

- Förderprogramm für emissionsarme Kälteanlagen
- Förderprogramm für Mini-KWK-Anlagen





Die nationale Klimaschutzinitiative

Klimaschutz für Verbraucher

Jede/r Einzelne kann was für den Klimaschutz tun

- Informieren, Anreize schaffen und Fördern
- Handlungs- und Verhaltensempfehlungen im Alltag
- Erprobung von neuen Instrumenten und Methoden, die beim Energiesparen im Haushalt helfen
- Aufklärung über den Energieverbrauch von Produkten, mit dem Ziel der Marktveränderung
- Breite Ansprache der Bevölkerung – diverse Zielgruppen
- Themen: **Strom**, Heizung, Gebäudesanierung, Mobilität, Konsum



Die nationale Klimaschutzinitiative

Projektbeispiele „Stromsparen im Haushalt“

- **Top 100 – Öko Institut**
- **Stromsparchecks in einkommensschwachen Haushalten – Caritas + EAD**
- **Energiesparclub – co2online**
- **Energieeffiziente Geräte – Stiftung Warentest**
- **(Grüne Beschaffung – öffentlich und privat – Berliner Energie Agentur + B.&S.U.)**
- **Bildungs- und Schulprojekte geben Impulse für Zuhause**



Neues Förderprogramm – Innovative Klimaschutzprojekte

Klimaschutzprojekte für die Bereiche Wirtschaft, Verbraucher und Bildung

Gefördert werden Projekte zu

Beratung, Information, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Qualifizierung

Ziel: Prozesse anstoßen, Strukturen aufbauen in den Bereichen **Wirtschaft, Verbraucher und Bildung.**

Die geförderten Projekte sollen

- einen nachhaltigen Beitrag zur Verwirklichung der mittel- und langfristigen Klimaschutzziele leisten.
- eine hohe Multiplikatorwirkung erzielen,
- die Vielfältigkeit der Handlungsfelder und der unterschiedlichen abzubauenen Hemmnisse berücksichtigen.
- sich durch einen hohen Innovationsgehalt auszeichnen (technologische, ökonomische, soziale, methodische, institutionelle und instrumentelle Aspekte)
- wegweisend im Sinne des Leitbildes „100-Prozent-Klimaschutz“ sein,
- Anstöße für eine nachfolgende Diffusion der Innovationen in der Breite geben.

Ausgewählte Projekte der Förderinfo 2011 starten zwischen Januar und April 2012

Neue Förderinfo 2012 geplant: Einreichungsfrist Mitte Februar 2012 – Ende April 2012.



Nationale Klimaschutzinitiative: Perspektiven

Budget:

- 2008-2010: jährlich 68 Mio. Euro
- 2011: Erstmals Aufstockung aus EKF um 40 Mio.
- 2012: Aufstockung um 100 Mio. Euro vorgesehen (Wirtschaftsplan 2012 EKF noch nicht verabschiedet)

Planung:

- Förderziele unter dem Leitbild „100% Klimaschutz“ aus den mittel- und langfristigen Klimaschutzzielen ableiten.
- Begrenzte Mittel verstärkt für die Förderung sozialer, institutioneller und technischer Innovationen, das Anstoßen von Prozessen und den Aufbau neuer Strukturen („Change Agents“) in der Wirtschaft, bei Verbrauchern und in Kommunen ausrichten.
- Voraussetzungen für eine nachfolgende Diffusion von Innovationen in die Breite schaffen (etwa durch andere Förderprogramme und Instrumente)
- Wiederaufnahme Mini-KWK-Programm geplant
- 2012: Vorbereitung neuer Programme



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Klimaschutz zählt sich aus – für alle

Mehr Informationen:

www.bmu-klimaschutzinitiative.de

www.bmu.de